

Saale-Beitung.

Bezugspreis
 für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
 dreimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch
 die Post 3,25 M., anst. Postgebühren.
 Bestellungen werden von allen
 Reichspostämtern angenommen.
 Am amtlichen Zeitungs-Verzeichniß
 unter Nr. 6378 eingetragen.
 Für die Redaktion verantwortlich:
 Max Scharre in Halle.
 Erscheinungen von 10^h bis 12^h Uhr.
 (Erscheinung: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 176.)

Anzeigen
 werden die Spaltenzeile oder deren
 Raum mit 20 Wg., solche aus Halle mit
 20 Wg. berechnet und in der Expedition,
 von unten Annoncenstellen und allen
 Annoncen-Expeditionen angenommen.
 Bekanntes die Seite 75 Wg.
 Erbsicht möglichst früh!
 Sonntags und Montags einmal,
 sonst zweimal täglich.
 (Der Abdruck unserer Original-Artikel
 ist nicht gestattet.)

Nr. 485.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 16. Oktober

1901.

Vörsengesetz und Zuckerindustrie.

Der durch das Vörsengesetz hervorgerufene, aus dem Bericht über die Verhandlungen der Sachverständigenkommission deutlich ersichtliche Niedergang der deutschen Zuckerbörsen hat die schlimmsten Verwirrungen noch übertrifft. Dabei ist es zweifellos, daß ein Umsturz zum Besten oder Abernennung des Vörsengesetzes ausgeschlossen erscheint. Bei der durch dasselbe in der Praxis herbeigeführten Rechtlosigkeit kam der Handel auf die Dauer nicht bestehen. Ein sehr großer Prozentsatz der Zucker- und Maltzfirmen hat sich demnach bereits vom Zuckerhandel zurückgezogen und ein weiterer muß folgen, wenn sich die vorläufig noch gegebenen Hoffnungen auf zeitgemäße Änderungen als irrig erweisen sollten.

Auf der anderen Seite muß die Industrie einen Terminmarkt haben, um sich gegen Preisverwahnungen zu versehen zu können. Solche Versicherungen sind für die Rohzuckerfabriken nötig, theils durch Terminkäufe 1. bei den süßzuckernden Rübenabzählern, die im Interesse der Rohzuckerfabrik gemacht werden müssen, 2. bei drohenden Preisverlusten, wenn die Rohzucker, auf die sie nach Lage ihrer Abfabrik angewiesen sind, zu Anschaffungen noch nicht geneigt sind und 3. wenn die Käufe aus anderen Gründen größer als wünschenswert sind. Theils aber auch durch Terminkäufe 1. wenn dem Bedarf vorzuzugig gelegener Rohzucker zu einer Zeit entgegenzukommen ist, die zum Verkauf ungenügend erscheint und 2. wenn sich durch Verminderung von Zins- und Analyses-Verlusten, sowie von Lager- und Ausrüstungs-Preisen der Verkauf der fertigen Waare und Ertrag durch Terminzucker günstiger als im Handel stellt.

Oftens muß der Terminmarkt auch den Rohzuckern in vielen Fällen als Versicherungsmittel dienen, z. B. bei Vorauskäufen von Rohwaare bis zur Fertigstellung der Raffinade oder bei Zeitverkaufen von Rohzucker, gegen die das Rohmaterial noch nicht gekauft werden konnte.

Bei allen diesen Versicherungen, die von den am besten geleiteten Fabriken gerade am häufigsten vorgenommen werden, handelt es sich aber nicht um effektive Forderung oder effektive Abnahme der Waare, sondern lediglich um die Preisfestsetzung, d. h. um Transaktionen, die sich, wenn sie auch tatsächlich unbedingt nötig und wirtschaftlich durchaus berechtigt sind, nach dem nun einmal geltenden Bestimmungen des Vörsengesetzes doch als Spielgeschäfte charakterisieren und als solche ohne rechtliche Grundlage sind.

Die kleineren Kommissionäre haben demnach auch bereits notgedrungen auf ihre Vermittlung verzichten müssen, die Rohzuckerfabriken und Rohzuckern haben aber vorläufig doch noch immer ausreichende Gelegenheiten gehabt, die Transaktionen mit einer Anzahl größerer Firmen durchzuführen. Es wird dies aber sehr bald aufhören, wenn infolge der schweren Zeiten, denen die Zuckerindustrie entgegensteht, soweit, erst einmal Zahlungsstellen eingezogen sind, bei denen, wenn nicht die Kontanten selbst, so doch der Kontoführer selber den Spielmann macht, oder wenn dies bei Todesfällen erst einige Male seitens der Testamentvollstrecker im Interesse von Minderjährigen geschehen ist.

Noch einschneidender wird für die Zuckerindustrie aber der Umstand werden, daß sie auf ihre Lieferungsverpflichtungen von neuer Waare keine genügende Aufnahmefähigkeit mehr finden kann, da alle diese Abzählungen, sobald sie etwas größeren Umfang annehmen, Gegenstände im Terminmarkt unbedingt verlangen. Es ist dies im Frühjahr für die Fabriken bereits in sehr unliebsamer Weise zum Ausdruck gekommen, da sie, wenn sie noch einen künftigen Terminmarkt zur Verfügung gehabt hätten, in der Lage gewesen wären, die derzeitigen höheren Preise für stärkeren Verkauf anzunehmen, während sie jetzt hauptsächlich einen größeren Abzug erst zu ca. 1 M. niedrigeren Preisen erzielen konnten.

Außerdem gebraucht die Industrie, wenn sie im Export erfolgreich mit den übrigen Ländern konkurrieren will, einen leistungsfähigen Handel. Der Handel leidet jedoch am meisten durch die ihm obliegenden Lieferungen aber nur erfüllen, wenn er sich dabei auf einen lebensfähigen Terminmarkt stützen und jederzeit die nötigen Rückstellungen vornehmen kann. Die Schwächung der deutschen Terminmärkte hat infolgedessen bereits dazu geführt, daß sich z. B. das große amerikanische Geschäft fast ausschließlich nach London gezogen hat, und es unterliegt keinem Zweifel, daß sich bei dem von Jahr zu Jahr rapide fortschreitenden Niedergang der deutschen Terminbörsen auch die übrigen Geschäfte immer mehr nach dem Auslande ziehen werden, sehr zum Schaden der einheimischen Industrie, die dadurch, trotz ihrer sonstigen Lieblinge, von Jahr zu Jahr mehr in die Abhängigkeit vom Auslande gerät, eine Lage, deren Tragweite gerade in den Kreisen der Industrie selbst vielfach noch nicht unterzählt zu werden scheint.

Auch das mobile Kapital, sowohl das inländische wie auch das ausländische, wird auf die Dauer immer mehr abgezogen, während es doch gerade die den Terminmarkt benutzenden Interessenten waren, die neben den Entlagerungen, die ihre Käufe im Ausland vorzunehmen gestatteten, auch die oft sehr großen Hamburger Vorräte gerade in schwierigen Zeiten zurückzuführen und dadurch der Industrie genützt haben. Auch diese Inflation wird bei einer Weiterentwicklung der Vörsenverhältnisse in der nächsten Zukunft bald sehr lebhaft bemerkt werden, und das noch besonders in Zeiten starker Lieberprovisionen, wie sie jetzt wieder begannen haben.

Es muß also das Vörsengesetz geändert werden, ehe es zu spät ist, da, wenn die inländische Spekulation vollständig unterbunden bleibt, das Ausland die Preise einfach drücken kann, wie es ja auch jetzt bereits zum Teil geschieht. In der That hat die Erfahrung gelehrt, daß gerade der Umstand, daß die Kommissionäre nicht einfach abzuwarten

brauchen, bis die Produzenten zu verkaufen gezwungen sind, sondern daß sie die Konkurrenz des Meinungsbandels fürchten und auch thätigst oft in Konkurrenz mit demselben kaufen müssen, für die ganze Preisgestaltung von ausschlaggebender Bedeutung ist. Es muß demnach der Kreis der Meinungsgebänder wieder erweitert werden. Es liegt auch gar kein Grund vor, warum sich das flüssige Kapital nicht ebenso durch spekulative wie durch Aktien-Vertheilung in den Dienst der Industrie stellen soll. Es muß demnach nicht nur zum mindesten die Zuckerindustrie und der Zuckerhandel von der Entziehung in das Vörsenregister befreit, sondern auch Vorkörperung werden, daß bis zur Höhe der Sicherheiten, die doch nur von Kapitalisten gestellt werden, jede Anrechnung der abgetheilten Zeitgeschäfte wie auch jede Rückforderung einmal geleisteter Zahlungen ausgeschlossen wird. Es wäre nach allem nicht nur im Interesse des Handels, sondern ebenso im Interesse der Industrie und der mit ihr eng verbundenen Rohzuckerfabrik mit Freunden zu begründen, wenn die jetzt schwebenden Unterhandlungen zu einem solchen Resultate führten.

So sehr man heute die „Verl. Pol. Nachr.“, die sonst in lauter Hochrufen für die Agrarier anfangen und auch einmal zu den Feinden des vernünftigen Vörsengesetzes gehören. Die Erwidrerung kommt schnell. Ob sie auch bei den Agrariern noch kommen wird?

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

* Dem Feldmarschall Graf Waldersee ist, dem „Reichsanzeiger“ zufolge, der Orden pour le mérité verliehen worden.

Politik.

* Unser Berliner politischer th.-Mitarbeiter schreibt uns in Ergänzung seines gestrigen Telegramms: „In früheren Städten während des Sommers war es in angedeuteten offiziellen Anstellungen als ausgeschlossen bezeichnet worden, daß die Kanalvorlage dem Landtage in seiner nächsten Tagung wieder vorgelegt werden sollte. Man schien namentlich den früher verhängnisvoll gewordenen Umständen zu wollen, daß die Verhandlungen des Politikus und der kanalvorlage zusammenfallen. Allerdings scheint aber in den maßgebenden Kreisen eine andere Auffassung Platz gegriffen zu haben. Es verläutet wenigstens an unterrichteter Stelle, daß der Landtag in seiner nächsten Tagung mit der Kanalvorlage befaßt werden wird. Im Zusammenhang damit und anderen Gesichtspunkten soll nämlich auch die Stellung des Ministers v. Tzielen betprochen werden sein.“

* Wie die „Allg. Bayer.“ eine Anfrage an bestunterrichteter Stelle erfahren haben, will zur Zeit kein Anlaß vorhanden, der irgend geeignet wäre, die Stellung des Reichskanzlers Grafen v. Bismarck zu erschüttern. Das vor kurzem in einer Leipziger Zeitschrift angelegte Gerücht von dem demnächst zu erwartenden Rücktritt des obersten Staatsbeamten fernsichere sich demnach als völlig aus der Luft gegriffen. — Das Gerücht ist auch kaum von jemand ernst genommen, außer von den „Grenzboten“ und anderen auch von der „Allg. Bayer.“

* Die „Modd. Allg. Zeitung“ schreibt: In den letzten Tagen erschienen in verschiedenen Blättern Ausstellungen, die auf den Rücktritt des Ministers v. Tzielen vorbereiteten wollten. Wir können erklären, daß es an jeder inhaltlichen Unterlage für solche Gerüchters fehlt. Insbesondere ist es unrichtig, daß der Minister selbst, der erst vor wenigen Tagen eine eingehende Mitteilung über den höchsten des Staatsministeriums geschlohen hat, sich mit Rücktrittsangelegenheiten — damit befaßt hätte die Ausstellungen, welche die „Saale-Beit.“ in ihren Entwürfen zu dem bekannten Artikel der „Allg. Zeitung“ ausgedrückt hat.

* Neben den Gehaltsverhältnissen des schon seit Jahren liegenden Politikers Grafen v. Tzielen in London liegen zur Zeit wieder recht unangenehme Nachrichten vor. Die Waise, die der Graf hinterlassen hat, befindet sich in materieller Noth und vermag, das binnen kurzem der Reichsregierung vollen in London anders befehrt werden wird. Als Nachfolger Graf v. Tzielen werden in diplomatischen Kreisen der deutsche Botschafter in Rom, Graf v. Wedel, und der deutsche Gesandte in Hamburg, Graf v. Wolff-Metternich, genannt. Dergleichen glaubt man, wie aus Paris gemeldet wird, dort nicht, daß Fürst Radolin, der erst kürzlich seinen dortigen Posten angetreten hat, als Nachfolger des Grafen Gehlert in Aussicht genommen sei.

* Mit der Forderung des Bundes der Landwirthe, gegen den Handelsminister Müller wegen seiner Neben in Reichslands-Verhalten einzuschreiten, antwortet jetzt, angedeutet offiziell, die „Allg. Zeit.“ wie folgt:

Der Staatsminister Müller hat bei verschiedenen Gelegenheiten in Kreisen, deren Interesse ihm als Handelsminister doch zunächst zu wahren obliegt, einer größtentheils abgeneigten, ja feindseligen Stimmung gegenüber das versöhnliche, mit dem Gemeinwohl verträglichste Interesse der Landwirthe in der Handlung so entschieden betont, wie man es von einem Handelsminister lange nicht gehört hat. Auch aus der politischen Vergangenheit des Ministers ist bekannt, daß er für einen positiven Stand der Landwirtschaft, für eine Hebung des Getreidepreises in Deutschland, für die Vermehrung, sich zu vermehren und lobend zu gestalten, stets eingetreten ist. Solche Bemerkungen, von einer solchen Feindschaft ausgehend, müßten gerade die Landwirthe, die doch eigentlich von großem Werthe sein. Es kommt hinzu, daß Graf v. Wedel im Grunde nichts anderes

gesagt hat als der Handelsminister, wenn der jeweilige Anlaß ihm vielleicht andere Worte gab, als der Handelsminister sie im Kreise ehemaliger Berufs- und Gesinnungsgenossen gebraucht hat.

Das ist richtig und deshalb ist es unverständlich, warum der Born der Ausrufe sich lediglich gegen Herrn Müller richtet. Oder hofft man den Grafen Bismarck oder Klein zu schlagen als den Handelsminister?

Als ein Zeichen für die Besserung der Beziehungen zwischen Grafen und dem Grafen Müller, von dem die Presse nicht recht viel zu hören ist, wird die zweite Sohn des Grafen, Graf Bernhard, Leutnant im 8. Infanterie-Regiment, zur Geländekunde im Haag kommandirt worden ist.

Wirtschaftsnotizen.

* Wenn der neulich bekannt gegebene Erlaß des Ministers v. Tzielen unter Hinweis auf die rückläufige Bewegung, welche in unserem Erwerbsleben eingetreten ist, vornehmlich die Förderung der Eisenbahnbauten im Auge faßt, so sind damit keineswegs, wie die „Verl. Pol. Nachr.“ schreiben, die Maßnahmen erschöpft, welche seitens der Eisenbahnverwaltung getroffen sind, um nach Möglichkeit die Arbeitslosigkeit zu vermindern. So trägt der Minister der öffentlichen Arbeiten namentlich auch entsprechend den Eisenbahnverwaltung zur Verfügung stehenden Mitteln durch Veranschlagung von rollenden Material zur Förderung der industriellen Tätigkeit in sehr erheblichem Maße bei. Nachdem nämlich erst über 4000 Eisenbahnwagen zur Verfügung gegeben sind, werden demnach über 400 Lokomotiven zur Verbeugung gelangen, was einer Zuweisung von Arbeit im Werthe von circa 25 Millionen Mark an die deutsche Eisenindustrie entspricht.

Parlamentarisches.

* Der nächste Etat wird, wie die „Allg. Zeit.“ zu melden weiß, eine Forderung zur Schaffung einer Reichsausschüttung für Auswanderer enthalten, die am 1. April 1902 ins Leben treten soll. Als letzter sei der frühere Konflikt in Berlin-Neigese, Berlin, in Aussicht genommen unter beizuführender Mitwirkung sämtlicher, der Reichs- und Landesparlamente, fügen sich wählenden Korporationen. Die Deutsche Kolonialgesellschaft habe schon jetzt Berlin mit den Vorarbeiten für die einträgliche Einrichtung der Reichsausschüttung beauftragt.

* In Gera werden in der geizigen Bankgasse Stichwahlen in den städtischen Wahlbezirk zwei Sozialdemokraten gegenüber den nationalliberalen Kandidaten gewählt. Letztere haben einen Sitz gewonnen.

Socials.

* Die Meinung, daß die braunschweigische Landesregierung beabsichtigt, beim Umsturz eine reichsgesetzliche Einschränkung der Verwendung von Arbeitern und Arbeiterinnen unter 20 Jahren in Fabrikbetrieben zu beantragen, ist, wie die „Braunschweigische Landeszeitung“ von maßgebender Stelle erfährt, unbegründet.

See- und Flotte.

* Von dem Kommandanten der „Minea“ ist soeben der erste amtliche Bericht über die Vorkämpfe bei Puerto Caballo hier eingetroffen. Er befaßt sich zunächst mit dem von Caracas eingelaufenen Meldungen, die wir vor kurzem veröffentlichten. Deutsche Unteroffiziere bzw. Matrosen sind von dortigen Polizisten angegriffen worden, ohne daß sie derselben irgend welche Veranlassung dazu gegeben hätten. Das deutsche Auswärtige Amt dürfte bereits die Angelegenheit in die Hand genommen haben.

* Die russische China-Denkmünze ist, wie jetzt bekannt wird, während der Danziger Tage von Zar Nikolaus an Mannschaften und Offiziere der deutschen Marine vertheilt worden. Von deutschen Offizieren erhielt die russische China-Denkmünze: Kapitän zur See v. Solodovnikoff, Kommandant des „Kurjusch Friedrich Wilhelm“, und Korvettenkapitän Meurer, erster Offizier auf demselben. Von den Mannschaften wurden je fünf Garzette von den Vintennischen „Vandenburg“, Kurjusch Friedrich Wilhelm und „Weißenburg“ mit der russischen China-Denkmünze dekoriert.

* Nach der neuesten Verlautbarung eines ostasiatischen Expeditionskorps sind wiederum 16 Mann auf der Heimreise gestorben, fast alle an Typhus.

* Zu den Meldungen über die angeblichen Ausschreitungen auf dem Küstenpanzer „Sagen“ verläutet, daß an amtlicher Stelle über diese Vorgänge noch kein Bericht zu erwarten ist; man scheint jedoch, daß es sich nur um unbedeutende Ungehörigkeiten gehandelt haben könnte. Sprechen falls seien die Vorgänge fast übertrieben; von einer Unzufriedenheit der gesamten Mannschaft auf dem „Sagen“ wegen Verletzung des Ulanens könne keine Rede sein. Wie es sich auf der „Gozlak“ nur um die Ausbreitung eines einzigen Obermatrosen gehandelt habe, so könne auch auf dem „Sagen“ die Zahl der Ungehörigkeiten, die wegen Unzufriedenheit der Besatzung begangen haben, nur sehr gering gewesen sein. Die Untersuchung wegen der Vorgänge auf der „Gozlak“, die in Kiel geführt wird, ist übrigens noch nicht abgeschlossen; auch die Besatzung der „Verl. Pol.“ zufolge, nicht das gemalte gegen den Kommandanten Bericht ergehen; in seiner Weise wird Maßnahmen zu Last angelegt werden.

* Der Panzer „Gozlak“ haben die besten von Wilhelmshafen aus, mit dem Abflug der „Gozlak“ für die westliche Seite Station an Bord, die Reize nach Kamerun angetreten. Abmaler Thomsen verabschiedete sich von den Besatzungsmitgliedern und brachte ein Hoch auf der Kaiser aus.

* Mittheilungen des Kriegsministeriums über die Fahrt der Toppentransportpost: Dampfer „Kreid“ am 15. Okt. Wort Sold an ab.

Proteste gegen den Zolltarif.

* Die Bewegung gegen den Protowider stellt unter den christlichen Arbeitern im Rheinlande immer mehr ein fest. Während bisher eine größere Protestbewegung in dem Rheinischen Provinzialparlament statt, die gemeinsam von

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz. Die Generalversammlung beschloss nach dem Antrage der Verwaltung 13 Prozent Dividende, die ab Ende März in drei Raten zu zahlen...

Nach dem Jahresbericht der Stauffert'schen Chemischen Fabrik vom Vorjahr ist der Gewinn um 20,5 Prozent gestiegen...

Die Vereins-Bierbrauerei Leipzig vertheilt wieder, wie seit 9 Jahren 15 Prozent Dividende. Die Aktiengesellschaft Theodor Wied's Maschinenfabrik schlägt 1 Prozent (Vorjahr 4 Prozent) Dividende vor...

Buenos Aires, 14. Okt. Goldagio 130/30. Rio de Janeiro, 14. Okt. Wechsel auf London 111/16.

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Name, Wohnort, Amtsgericht, Betrag, etc. Lists various companies and their payment statuses.

Rheinisch-Westfälischer Kuxen-Markt.

Bochum, 11. Okt. (Hericht des Bankhaus Hermann Schuler). Die in letzterem angelegte Bewertung auf dem Kuxenmarkt scheint sich nicht ohne weiteres zu bestätigen...

Waren- und Produktenberichte.

New York, 15. Okt. (Telegr.) Rotheer Winterweizen loco 78 1/2, Weizen 77 1/2, Weizen 74 1/2, Weizen 74 1/2, Weizen 74 1/2...

Chicago, 15. Okt. (Telegr.) Weizen Oktober 69 1/2 (69 1/2), Dezember 70 1/2 (70 1/2), März 75 1/2 (75 1/2)...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Weizen loco unverändert. Umsatz 50 T. do. inländ. sehr fest...

Amsterdam, 15. Okt. Weizen auf Termin geschäftslos. Novbr. März - Roggen loco - auf Termin fest, Oktbr. - März 150...

Antwerpen, 15. Okt. Weizen fest, Roggen ruhig. Hafer ruhig, Gerste behauptet...

Leipzig, 15. Okt. Weizen pr. Okt. - Roggen pr. Okt. 7,0-7,10. Hafer pr. Okt. 8,0-8,10. Linsen pr. Okt. 14,0-14,20...

Paris, 15. Okt. (Schluss) Rohwoll ruhig, 88% neue Conditionen 19 1/2, 80% 19, 70% 18, 60% 17, 50% 16, 40% 15, 30% 14, 20% 13, 10% 12...

Hamburg, 15. Okt. Kaffee behauptet. Umsatz 2000 Sack. Hamburg, 15. Okt. (Kaffeebericht). Good average Santos Oct 32,00, Dec 32,50, Jan 33,00, Feb 33,50, Mar 34,00...

Hamburg, 15. Okt. abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos, Okt. 31,75, Dec. 32,50, Jan. per März 33,50, Mai 34,25, Sept. behauptet...

Hamburg, 15. Okt. (Schlussbericht). (Hericht der Hamburger Firma Zeigler u. Co.) Kaffee good average Santos, per Okt. 61,00, per Dez. 61,50, per März 62,00, per Mai 62,50...

Oleaten. Oele. Petroleum. New York, 15. Okt. (Telegr.) Schmalz Western steam 9,90 (9,77), do. Rohs und Hontra 10,00 (10,00)...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Schmalz loco unverändert. Umsatz 100 T. do. inländ. sehr fest...

Bremen, 15. Okt. Schmalz stetig. Witzco in Tula und Tirkina 48 1/2, Pfg. andere Marken in Doppelmarken 49 1/2, Pfg. Speck behauptet...

Hamburg, 15. Okt. Petroleum stetig. Standard white loco 95 R. Antwerpen 15. Okt. (Schlussbericht). Raffinirtes, Type weiss loco 8,20, Type rot 8,10...

Bremen, 14. Okt. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. Von der Post nach Bremen...

Berlin, 15. Okt. (Ergänzung zu dem teleg. Meldungen im gest. Abendblatt). Bank-Disconto. Berlin Wechsel 4, Lomb. 5, Amsterdam, 3, Brüssel 3, London 3, Petersburg 3, London 3, Paris 3...

Deutsche Fonds u. Stenapost. Berliner Stadt-Anleihe 3 1/2, 50,00, Hamburger Stadt-Anleihe 3 1/2, 50,00, Preuss. Staats-Anleihe 3 1/2, 50,00...

Ausländische Fonds. Argent. Gold-Anl. 5%, do. innere do. 4 1/2%, Barletto 100 Lire-Lose 100,00, Russk. Stadt-Anl. 1884 100,00, Chines. Gold-Anl. 1894 100,00...

Deutsche Eisenb. Prior. Oblig. Dortm.-Gronau 4, 99,00, Ostpreuss. Südbahn 4, 99,00, Rhein-Warclan 4, 88,00, Nordost-Preuss. Eisenb. 4, 88,00...

Bank-Aktionen. Oesterr. Kredit-Anst. 100,00, Ungar. Kredit-Anst. 100,00, Russk. Kredit-Anst. 100,00, Preuss. Kredit-Anst. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Leipzig, 15. Okt. (Telegr.) Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00, Eisenb. Stamm-Akt. 100,00...

Galveston, Dresden, nach Australien, 13 in Smyrna, Prinz Regent Luipold von Australien, 13 in Antwerpen, Prinz Regent Luipold von Australien nach New York, Gibraltar nach New York, Frankfurt, von Baltimore, 13. Lizard passirt.

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null). Saale und Unstrut. Fallwuchs. Atern, Brückenpfeiler 14. Okt. +0,98 15. Okt. +0,98 2 -

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-190110615/fragment/page=0004

